

# Zeitzeugen zu Soldatenschicksalen

Verwandte versuchen Todesumstände von Gustav Futterer und Rudolf Müller aufzuklären

Tirschenreuth. (ws) Die schrecklichen Ereignisse des Zweiten Weltkrieges beschäftigen die Menschen heute noch. Auch über 60 Jahre nach dem Kriegsende sind Angehörige bemüht, manche Schicksale aufzuklären. Angelika und Arnfried Futterer suchen Zeitzeugen, die über den Tod von zwei Soldaten am Poppenreuther Berg wichtige Informationen beisteuern können.

Recht widersprüchlich waren nach Kriegsende die Hinweise zu den Todesumständen zweier Soldaten, die zwischen dem 3. und 5. Mai 1945 auf einer Wiese am Poppenreuther Berg aufgefunden wurden. Bis heute ist unklar, was damals genau vorgefallen ist. An den Vorfall erinnert heute ein Gedenkstein, den der Oberpfälzer Waldverein und die Soldatenkameradschaft an der Straße unterhalb der Wiese aufstellen ließen.

## Private Dokumentation

Angelika und Arnfried Futterer versuchen nun genauere Angaben zu den beiden Todesfällen zu bekommen. Immerhin handelt es sich bei einem der Toten um Oberwachtmeister



Ein Gedenkstein am Poppenreuther Berg erinnert an den Tod der beiden Soldaten Anfang Mai 1945. Die Verwandten suchen jetzt nach Zeitzeugen, um die Todesumstände aufzuklären. Bild: Grüner

Gustav Futterer, einen Verwandten. Der damals 28-Jährige hatte zusammen mit dem zweiten Toten, Unteroffizier Rudolf Müller, damals 22 Jahre alt, in der 8./Schw.Flak-Abteilung 692 unter Oberleutnant Kröber ge-

dient. Die Angaben wollen Angelika und Arnfried Futterer für eine wissenschaftlich angelegte private Buch-Dokumentation verwenden. Selbstverständlich können die Zeitzeugen auch anonym bleiben.

## Junge Flakhelfer

Gesucht werden Zeitzeugen, die etwas über die beiden Gefallenen sagen können: vor allem damalige Jugendliche und junge Flakhelfer, die im Raum Mährling-Poppenreuth-Redenbach-Griesbach im Einsatz waren, speziell in der PAK-Stellung am Hohlweg (Poppenreuther Berg), an der Straße von Poppenreuth nach Mährling, wo ein amerikanischer Panzer angeschossen wurde. Bei dem Vorfall könnten die beiden Soldaten getötet und die restlichen jungen Flakhelfer gefangen genommen worden sein. Allein sie dürften die genauen Umstände kennen, unter denen Gustav Futterer und Rudolf Müller ums Leben gekommen sind.

Mit der Buchdokumentation, die von den Verwandten der beiden Gefallenen unterstützt wird, sollen Wirren und Dramen der Geschichte zwischen 1933 und 1945 (speziell der letzten Kriegstage) am persönlichen Beispiel geschildert werden. Die Autoren wollen zudem Fragen angehen,



Unklar sind auch die Todesumstände von Unteroffizier Rudolf Müller.

die die direkte Nachkriegsgeneration offen gelassen hat, und somit gegen die teilweise verbreitete Gleichgültigkeit der Enkelgeneration angehen.

## Persönliche Eindrücke

Mit der Initiative sehen Angelika und Arnfried Futterer auch eine Möglichkeit, persönliche Eindrücke und Erlebnisse zu erfahren, und so ein Stück regionaler Geschichte aufzuarbeiten, das keinesfalls pauschal beurteilt werden sollte. Hinweise zu den beiden Gefallenen oder den Todesumständen an Angelika und Arnfried Futterer, Telefon 07256/7930, Fax 07256/923592, e-mail: auafutterer@t-online.de.



Oberwachtmeister Gustav Futterer verstarb bei Poppenreuth im Alter von 28 Jahren.

Bilder: Privat (2)

# „Essen wie die Mönche“ und Benimm-Seminar

KuBZ-Veranstaltungsreihe startet im Februar – Neues und Bewährtes im Angebot

Waldsassen. (pz) Bewährtes und Neues präsentiert die Stiftung „Kultur- und Begegnungszentrum Abtei Waldsassen“ (KuBZ) in ihrem neuen Programm. „Am 1. Februar geht's los“, verweist KuBZ-Geschäftsführer Ferdinand Sperber auf den Beginn der Veranstaltungsreihe – mit einem Vortrag von Johanna Eisner zum Thema „Fasten nach Hildegard von Bingen“. Insgesamt 100 Termine zählt das Angebot, das in einer handlichen

und reichlich bebilderten Broschüre zusammengefasst ist (siehe Info-Kasten). 39 Veranstaltungen religiöser, musischer und kultureller Art sind vorgesehen, außerdem weitere 67 Termine zu verschiedenen Umweltthemen. Das neue Projekt der Umweltstation „Wasser in den Weltregionen“ wird allen Interessierten sowie Schulen, Kindergärten und Erziehern ein vielseitiges Angebot im Bereich der Umweltbildung anbieten. Das Thema „Klostermedizin“ findet auch im Jahr 2008 Platz im Terminkalender der Umweltstation.

„Hildegard von Bingen“, „Kneipp“ und „Chinesische Medizin“ seien weiterhin Bestandteil künftiger Programmplanungen sein – „zumal der bestehende Teil des Klostergartens auch im Jahr 2007 hervorragend angenommen wurde“, so Sperber.

## Frühling als Freudenfest

Neu dazu kommen Veranstaltungen wie ein „Maultrommelworkshop“ im musikalischen Bereich sowie Vorträge und Kurse – „Die gesetzliche Rente“, ein Angebot zum Themenkomplex „Trauer – Trauerbegleitung – Trauerbewältigung“, ein Malkurs „Freudenfest der Frühlingsfarben“, Kochkurs „Essen wie die Mönche“ oder ein Infoabend zu Online-Banking „Chancen und Gefahren“, und der Programmpunkt „Klettern für Jugendliche und Junggebliebene Erwachsene im Steinwald. Ebenfalls neu im Programm: Ein Benimm-Seminar „Stil und Etikette“, ein Pannenhilfe-Kurs für Radler und ein Krippenbaukurs in der Holzwerkstatt. Naturerlebnispark und Umweltstation sind inzwischen auch für viele Touristen ein interessantes Ziel, was die KuBZ-Verantwortlichen dieses Jahr besonders nutzen möchten.



Im der rund 100 Termine umfassenden Veranstaltungsreihe des Kultur- und Begegnungszentrums kommen Jung und Alt auf ihre Kosten. Anfang Februar etwa startet für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren das Angebot „Feurig kalt im Winterwald“ (Bild). Bild: hzf

Geschnürt wurden fünf Tourismuspakete, mit denen Urlauber an Programmpunkten rund um Natur, Kultur, Wellness teilnehmen können.

Weitere Informationen im Internet: [www.kubz.de](http://www.kubz.de)

## NOTDIENSTE

### Notruf

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Rettungsdienst: 19 222

### Ärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr und Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 8 Uhr.

01805/191212

### Kinderärztliche Bereitschaft:

Mittwoch 16 bis 18 Uhr: Dr. German Treter, Altenstadt, Kapuzinerstraße 25a, Telefon 09602/639966.

### Apotheken

#### Nachtbereitschaft:

Schwanen-Apotheke Tirschenreuth

Apotheke Schug Windischeschenbach

Rats-Apotheke Wunsiedel

Stadt-Apotheke Arzberg

Bereitschaft bis 19 Uhr:

Neue Apotheke Mitterteich

Marien-Apotheke Waldsassen

Engel-Apotheke Wiesau

Marien-Apotheke Marktredwitz

## SERVICE UND SOZIALES

### ARBEITERWOHLFAHRT

Ambulante Kranken- und Altenpflege, 24 Stunden erreichbar.

Mittagstisch täglich, Telefon 09633/3888.

AWO-Laden wochentäglich geöffnet, guterhaltene Spendengüter aller Art, Mitterteich, Wiesauer Straße 20. Telefon 09633/918069.

### MITTERTEICHER TAFEL

Öffnungszeiten: mittwochs und samstags von 14 bis 16 Uhr zur Abholung von Lebensmitteln, Wiesauer Straße 20. Anfragen bei der AWO, Telefon 09633/3888.

### ARV

Häusliche Alten- und Krankenpflege, HWV, Essen auf Rädern, Fahrdienste für Behinderte und Betreuungsbedürftige. Jederzeit erreichbar unter 09631/7035-20.

Schuldnerberatung Montag von 18 bis 20 Uhr. Terminvereinbarung vormittags unter 09631/7035-40.

### CARITAS

Allgemeiner Sozialdienst: Essen auf Rädern sowie Hilfe und Beratung bei persönlichen Notlagen, Schuldnerberatung, Vermittlung von Kuren, Kleiderkammer, Möbellager; Sprechzeiten Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr, Freitag bis 15 Uhr, Tirschenreuth, Kirchplatz 6, Telefon 09631/79892-0.

Sozialstation: Häusliche Pflege und hauswirtschaftliche Dienste durch qualifiziertes Personal, Beratung und Unterstützung von Angehörigen; Telefon 09637/929614.

Beratungsstelle für seelische Gesundheit: Beratung bei psychischen Problemen und Krisen im Büro Tirschenreuth, Ringstraße 55. Telefonische Erreichbarkeit unter Telefon 09631/798950 jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr. Beratungstermine nach Voranmeldung vormittags und nachmittags möglich.

Fachambulanz für Suchtprobleme: Sprechzeiten in Tirschenreuth Montag 8 bis 17 Uhr und 17.30 bis 20 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr; Freitag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Ringstraße 55; Sprechstunden im Pfarrheim Kemnath jeden Dienstag 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr; Terminvereinbarung unter 09631/79891-0.

## INFO-BROSCHÜRE

Die Info-Broschüre mit dem Gesamtprogramm 2008 ist bei vielen öffentlichen Einrichtungen erhältlich – wie etwa Klosterpforte, Klosterbibliothek, Touristinfo Waldsassen, Rathaus-Bürgerinfo, verschiedene Schulinrichtungen, Tourist-Infobüro Pfarreien im Landkreis Tirschenreuth, Banken oder bei einzelnen Waldsassener Geschäften und Gastronomiebetrieben.

Über den Landkreis hinaus erhält man das Programm auch beim Kulturbüro der Stadt Weiden sowie bei verschiedenen Tourismusbüros der Region. Weiterhin liegt es beim „Programm-Kasten“ am Eingang zum Klostergarten und zum Bibliotheksaal auf. (pz)